|  |  |
| --- | --- |
| https://asset.klett.de/assets/5bd884b0/Cover_622321.jpg | **Stoffverteilungs- und Arbeitsplan für Nordrhein-Westfalen** |
|  |
| **Pontes** |
| Band 3 | Schule: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| 978-3-12-622321-8 | Lehrkraft: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

**Vorbemerkungen**

⚫ Dieser Stoffverteilungs- und Arbeitsplan ordnet die im „Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen – Latein“ ausgewiesenen Kompetenzen in der Regel wörtlich, in einigen Fällen gekürzt, den einzelnen Lektionen des Lehrwerks *Pontes 3* (Kl. 8) zu.

⚫ Kompetenzen, die übergeordnet für jede Lektion gelten, werden nicht extra ausgewiesen.
Dazu gehören vor allem
- das korrekte Lesen von Texten sowie das Hörverstehen: alle Lektionstexte befinden sich in gesprochener Form auf der CD des Arbeitsheftes (978-3-12-622323-2 und 978-3-12-622324-9),
- das Übersetzen von Texten ins Deutsche,
- die unterschiedliche Nutzung von Methoden für das Erlernen von Vokabeln, insbesondere die Nutzung der Zusatzinformationen in der 4. Spalte des Vokabulars (Wortverbindungen, Lehn- und Fremdwörter etc.),
- das Ermitteln von unbekannten Wörtern im Vokabelverzeichnis,

 - das Entnehmen von Informationen aus deutschen Sachtexten, auch wenn nicht explizit eine Aufgabe dazu gestellt wird,

 - die Anwendung von Visualisierungstechniken sowie die Dokumentation und Präsentation von
 Arbeitsergebnissen.

⚫ Die Kompetenzen sind je Teilkompetenz nach dem Vorkommen der Belegstellen sortiert; bei mehreren Belegstellen gilt die erste.

⚫ Für eine Übersicht über die eingeführten Methoden vgl. S. 100–103 des Lehrwerks. Über den Online-Code fp38nc, einzugeben auf www.klett.de, ist darüber hinaus eine Methodenübersicht über alle drei Bände kostenlos abrufbar.

⚫ Im Lehrerbuch zu *Pontes 3* (978-3-12-622326-3) ist eine ungefähre Zeit für die Durchnahme einer Lektion angegeben. Am Anfang jeder Lektion gibt es einen „Vorschlag zur Erarbeitung“ des Unterrichtsstoffes.

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 26****(S. 12-17)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:**- die Bedeutung einzelner Wörter, sofern sie noch in deutlicher Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen, ableiten (S. 13 Aufgabe 1) **Grammatik:**- schwieriger Formen sicher bestimmen; *hier:* Anwendung der KöNiGs-Regel bei Partizip und Bezugswort (S. 16 Ü „Das kann ich schon“)- Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen (S. 12 Aufgabe B) und bei der Übersetzung eine begründete Auswahl an Übersetzungsvarianten treffen (S. 16 Ü „Das kann ich schon“)- Partizipialkonstruktionen zielsprachengerecht wiedergeben (S. 16 Ü1a)- Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden können und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier*: konjunktivische Nebensätze (S. 16 Ü 2)- die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren; *hier:* konjunktivische Nebensätze (S. 16 Ü2)- verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Prädikativum und Attribut (S. 17 Ü 3)- die Mehrdeutigkeit einer Wortform unter Berücksichtigung des grammatischen und inhaltlichen Kontextes auf die zutreffende Wortfunktion reduzieren; *hier:* Prädikativum oder Attribut (S. 17 Ü3) |
| **Textkompetenz**- zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten (S. 13 Aufgabe 2)- den Inhalt von Texten mit eigenen Worten wiedergeben (S. 13 Aufgabe 3a)- Textaussagen reflektieren (S. 13 Aufgabe 4)- semantische und syntaktische Phänomene in der Regel sachgerecht bestimmen (S. 16 Aufgabe 1b)- einzelne Sätze unter Berücksichtigung der Semantik sach- und kontextgerecht erschließen (S. 16 Ü 1a)- sich von ausgangssprachlichen Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 17 Ü 4)- Handlungsarten in komplexen Sätzen, insbesondere bei Infinitiv- und Partizipial-konstruktionen, bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (S. 17 Ü5) |
| **Kulturkompetenz**- Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären; *hier:* Himmelserscheinungen (S. 13 Aufgabe 3 b) |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:**- eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier*: Vokabeln als Tondokumente (S. 122 Hinweise)* geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder in anderen Sprachen (*hier*: Englisch) vermehrt nutzen (S.122 Angaben in den Randspalten)

- Elemente der Wortbildungslehre für die Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 123 Angaben in den Randspalten) **Grammatik:**- Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen benutzen; *hier*: Prädikativum oder Attribut (S. 17 Ü3) **Umgang mit Texten und Medien:**- Textinhalte paraphrasieren; *hier:* Reaktionen auf Himmelskörper (S. 13 Aufgabe 3a)- zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen den Thematik des Textes herausarbeiten (S. 13 Aufgabe 2)- produktiv mit Sachinformationen umgeben; *hier:* Rollenspiel (S. 15 Aufgabe 1)**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Prinzipat des Augustus (Informationen S. 15-16)- verschiedenen Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen, Auszüge aus Biographien und Geschichtswerken zu Augustus (S. 15-16) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 27****(S. 18-23)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:**- im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutung erklären (S. 23 Ü 5)- typisch semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern kennen (*hier:* *petere*, S. 125 Angaben in den Randbemerkungen)**Grammatik:**- Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen (*hier:* Kennzeichen für den Konjunktiv Präsens) und ihre Funktion (*hier:* indirekter Fragesatz) benennen (S. 13 Aufgaben B + C)- besondere Füllungsarten unterscheiden (*hier:* Partizip als Attribut, S 22 Ü 1)- Partizipialkonstruktionen auf verschiedene Weisen übersetzen (*hier:* mit Partizip oder Relativsatz, S. 22 Ü1)- aus der Bestimmung schwierigerer Wortformen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen; *hier:* Kongruenz von Partizip und Bezugswort (S. 22 Ü 2)- Handlungsarten in komplexen Sätzen, insbesondere bei Partizipialkonstruktionen, bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (S. 22 Ü 2, Ü6)- verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Indikativ Präsens + Futur und Konjunktiv Präsens (S. 22 Ü 3)- schwierigere Formen sicher bestimmen; *hier*: Konjunktiv Präsens und Imperfekt (S. 23 Ü4)- Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden können und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier*: konjunktivische ut-Sätze (S. 23 Ü4)- die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier*: gleichzeitige konjunktivische Nebensätze (S. 23 Ü4, Ü6)- Zeitverhältnisse in konjunktivischen Nebensätzen berücksichtigen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (S. 23 Ü6) |
| **Textkompetenz**- Textaussagen reflektieren, sie mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen sowie kritisch reflektieren (S. 19 Aufgabe 3, S. 21 Aufgabe 1)- semantische und syntaktische Merkmale eines Textes benennen und eine begründete Erwartung an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren (S.19 Aufgabe 1)- die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen (S. 23 Ü4) |
| **Kulturkompetenz**- sich in Denk und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen (S. 21 Aufgabe 1)- zentrale römische Ideen und Wertvorstellungen erläutern (S. 21 Aufgabe 1) |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:**- geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen unter Anleitung nutzen (S. 124-125, Angaben in der Randspalte) **Grammatik:**- ihre Kenntnisse von Sprache als System vermehrt auf andere Sprachen übertragen; *hier:* Partizipien in attributiver Verwendung (S. 22 Ü 1)- Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Kennzeichen für den Konjunktiv Präsens (S. 22 Ü 3) oder Anwendung der KöNiGs-Regel bei Kongruenz von Partizip und Bezugswort (S. 22 Ü2) **Umgang mit Texten und Medien:**- lateinische Texte produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen; *hier:* Collage/Nachdichtung (S. 19 Aufgabe 2)- zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik des Textes herausarbeiten; *hier:* Horaz‘ Jahrhundertlied (S. 19 Aufgabe 1)- segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier*: Kennzeichen für Tempora und Modi (S. 22 Ü 3, S. 23 Ü4)- semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren; *hier:* Übersetzungsvarianten für Partizipien (S. 22 Ü 2, S. 23 Ü6)**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* *Pax Augusti*, *Ara pacis* (S. 20-21) - verschiedenen Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen, Sachbucheinträge (S. 20-21) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 28****(S. 24-29)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:**- typisch semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern nennen (*hier:* *pertinere ad* + Akk.)**Grammatik:**- Zeitverhältnisse in konjunktivischen Nebensätzen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (S. 28 „Das kann ich schon“, Ü2, S. 29 Ü6)- schwierige Formen sicher bestimmen; *hier:* Konjunktiv Perfekt (S. 28 Ü1a)- flektierte Formen auch in schwieriger zu erkennenden Formen auf die 1. P. Sg. im Präsens zurückführen (S. 28 Ü1b)- Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden; *hier:* cum-Sätze (S. 28 Ü2 )- die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren und zielsprachengerecht übersetzen; *hier:* Relativsatz und indirekter Fragesatz (S. 29 Ü3)- die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und zielsprachengerecht übersetzen; *hier:* konjunktivische Nebensätze (S. 29 Ü4) |
| **Textkompetenz**- semantische und syntaktische Phänomene in der Regel sachgerecht bestimmen; *hier:* direkte und indirekte Fragesätze (S. 24 Aufgabe B)- für Textsorten typische Strukturelemente herausarbeiten (S. 25 Aufgabe 1)- den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau beschreiben, Textverständnis vertiefen (S. 25 Aufgabe 2)- auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung analysieren (S. 25 Aufgabe 3) |
| **Kulturkompetenz**- berühmte Persönlichkeiten beschreiben und vergleichen; *hier:* Kaiser Augustus und Nero (S. 27 Aufgabe 1) |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:**- geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen und auch in anderen Sprachen (*hier:* Englisch) unter Anleitung nutzen (S. 125-126, Angaben in der Randspalte)**Grammatik:**- Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Bildungselemente des Konjunktiv Perfekt ( S. 28 Ü1)**Umgang mit Texten und Medien:**- gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen (S. 33, Aufgabe 3)- segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier:* Verbformen (S. 28, Ü1a) - semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (S. 29, Ü6)**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Nero als Kaiser und Künstler (Informationen S. 26-27)- verschiedene Quellen als zusätzlichen Informationserwerb nutzen sowie gewonnene Informationen auswerten und präsentieren; *hier:* berühmte Orte (S. 29, Aufgabe 5) |
| **Lektion 29****(S. 30-35)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:**- flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen; *hier*: *ferre***Grammatik:**- schwierigere Formen sicher bestimmen; *hier:* Konjunktivformen (S. 30 Aufgabe A, S. 35 Ü4) sowie verschiedene Formen von *ferre* von *portare* (S. 34 Ü2)- in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen (S. 30 Aufgabe B, S.34 „Das kann ich schon“)- die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren, Sinnrichtungen von Gliedsätzen unterscheiden; *hier:* ut-Sätze (S. 34 „Das kann ich schon“)- die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier:* Konjunktiv im Hauptsatz (S. 34 Ü2, S.35 Ü4+7)- aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären; *hier:* Akkusativ und Ablativ als Herkunfts-, Orts-, und Richtungsangaben (S.34 Ü3)- Verbformen auf die 1. P. Sg. Präsens zurückführen (S. 35 Ü5)- elementare, vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (*hier:* Akkusativ und Ablativ) beschreiben und zielsprachengerecht übersetzen (S. 34 Ü3) |
| **Textkompetenz**- Textaussagen zitatgestützt reflektieren (S. 31 Aufgabe 1) sowie Vermutungen über den weiteren Handlungsverlauf anstellen (S. 31 Aufgabe 3)- auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären (S. 31 Aufgabe 2)- semantische und syntaktische Phänomene in der Regel sachgerecht bestimmen (S. 34 „Das kann ich schon“)- sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 35 Ü5) |
| **Kulturkompetenz**- Unterschiede zwischen antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären; *hier:* Rechte der Frau (S. 33 Aufgabe 1+2)- vermehrt Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigenen Kultur entwickeln; *hier:* Rechte von Frauen (S. 33 Aufgabe 1+2) |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:**- systematisierte Vokabelverzeichnisse nutzen (S. 127-128)- geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen (*hier*: Englisch) vermehrt nutzen (S. 127-128 Randbemerkungen)- Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 128 Randbemerkungen)**Grammatik:**- neue sprachliche Erscheinungen systematisieren; *hier:* Konjunktiv im Hauptsatz (S. 34 Ü1 sowie S. 35 Ü4)- Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Konjugation von ferre und portare (S.34 Ü2) sowie Deklination (S. 34 Ü3)**Umgang mit Texten und Medien:**- segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier:* Verbformen (S. 34 Ü2)- semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren; *hier:* ut-Sätze (S. 34 „Das kann ich schon“)- Textinhalte paraphrasieren; *hier:* Einflussbereiche der römischen Frau (S. 33 Aufgabe 1)**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen (Informationen S. 32-33)- verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Internet, Sachwörterbücher etc. zum Kurort Baiae, S. 30 Aufgabe D sowie Abbildungen, Grabinschriften zur römischen Frau (S. 32-33) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 30****(S. 36-41)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:**- flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen; *hier*: *fieri*- grundlegende parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis und lernen nutzen (S. 40 Ü3)**Grammatik:**- Formen sicher bestimmen; *hier:* Präsens Passiv (S. 36 Aufgabe A)- schwierigere Formen sicher bestimmen, verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Passivformen unterschiedlicher Zeitstufen und Modi (S. 40 „Das kann ich schon“) sowie Formen von Deponentien (S. 40 Ü 1a +2)- den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi bei Deponentien beschreiben und zielsprachengerecht übersetzen (S. 36 Aufgabe A+C, S. 40 Ü 1, S. 41 Ü5)- Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen (*hier*: Deutsch) vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen; *hier:* aktive Wiedergabe von Deponentien (S. 36 Aufgabe A+C)- die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier:* Konjunktiv im Hauptsatz (S. 41 Ü4 + Ü5)- die Handlungsarten in komplexeren Sätzen in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben; *hier:* Partizip- und Infinitivkonstruktionen, Deponentien (S. 41 Ü5) |
| **Textkompetenz**- für Textsorten typische Strukturmerkmale herausarbeiten (*hier:* Brief, S. 37 Aufgabe 2)- die Thematik und den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wiedergeben; *hier:* Vesuvausbruch und seine Folgen (S. 37 Aufgabe 4, 5) |
| **Kulturkompetenz**-- herausragende Ereignisse benennen und beschreiben können; *hier:* Vesuvausbruch (Informationen S. 38-39)- sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen; *hier:* Zeitzeuge des Vesuvausbruchs (S. 39 Aufgabe 1) |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:**- verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Lernen in Wortverbindungen und mit Bildern (Randbemerkungen S. 128-129)- geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen (*hier:* Englisch) vermehrt nutzen (S. 128-129 Randbemerkungen)- ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern; *hier:* Wortfamilien (S. 129 Randbemerkungen)**Grammatik:**- Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Konjugation (S. 40 Ü 1 +2)**Umgang mit Texten und Medien:**- Textaussagen bildgestützt deuten (S. 37 Aufgabe 3)- gattungsspezifische Elemente heraussuchen; *hier*: Brief (S. 37 Aufgabe 2)- Visualisierungstechniken zur vorerschließenden Strukturanalyse verwenden; *hier:* Einrückmethode (S. 37, Aufgabe 1)**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Vesuvausbruch in Pompeji (Informationen S. 38-39)- verschiedene Quellen als zusätzlichen Informationserwerb nutzen; *hier:* Karten, Abbildungen, Graffiti (S. 36, 38-39) sowie produktiv mit Sachinformationen umgehen; *hier:* Zeitungsartikel (S. 39 Aufgabe 1) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 31****(S. 48-53)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:**- flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen; *hier*: *nolle*- Wörter einander thematisch zuordnen (*hier:* Wortnetz, S. 49 Aufgabe 1)- im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung in Fällen, in denen das Wort seinen ursprünglichen Sinn verloren hat (z.B. *pastor* - Pastor), erklären (S. 53 Ü5)**Grammatik:**- Formen sicher bestimmen; *hier:* Dativ (S. 48 Aufgabe B)* spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (*hier:* Dativus finalis, commodi) beschreiben und zielsprachengerecht übersetzen (S. 48 Aufgaben A+C, S. 53 Ü4)
* schwierigere Formen sicher bestimmen; *hier:* *velle* (S. 52 „Das kann ich schon“, a)
* Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen, benennen (*hier:* *velle* und *nolle*, S. 52 Ü1)

- verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Nomen-, Adjektiv-, und Verbalendungen (S.52 „Das kann ich schon“, b“)- unter Beachtung der Formen von *velle* und *nolle* zielsprachengerecht übersetzen (S. 52 Ü2)- Handlungsarten in komplexeren Sätzen, insbesondere bei Infinitivkonstruktionen in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (S. 53 Ü6)- die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren und zielsprachengerecht übersetzen; *hier:* ut- und cum-Sätze (S. 53 Ü6)- flektierte Formen auf die 1. P. Sg. Ind. Präs. zurückführen (S. 53 Ü3) |
| **Textkompetenz**- Textaussagen reflektieren und Vermutungen über den weiteren Handlungsverlauf anstellen (S. 49 Aufgabe 2, 3 )- sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S.53 Ü4) |
| **Kulturkompetenz**- wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern; *hier:* frühes Christentum, Apostel Paulus ( S. 51 Aufgabe 1) |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Lernen in Wortverbindungen (Randbemerkungen S. 131)
* geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen (*hier:* Englisch) vermehrt nutzen (S. 131-132 Randbemerkungen)
* ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern; *hier:* Komposita (S. 132 Randbemerkungen)
* Sachfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (S. 49 Aufgabe 1)

**Grammatik:**- Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Deklinationen (S. 52 „Das kann ich schon“) sowie Konjugationen (S. 52 Ü1, S. 53 Ü3)- ihre Kenntnisse von Sprache als System vermehrt auf andere Sprachen transferieren (S. 53 Ü4)**Umgang mit Texten und Medien:*** segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier:* Verbformen (S. 52 Ü1, S. 53 Ü3)
* Texte paraphrasieren (S. 49 Aufgabe 3)
* semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren; *hier:* ut- und cum-Sätze (S. 53 Ü6)

**Kultur und Geschichte:**- Sachtexten Informationen entnehmen; *hier:* frühes Christentum, Apostel Paulus (Informationen S. 50-51)- verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen (*hier:* Lexikon, Internet S. 51 Aufgabe 1, Abbildungen und Briefauszüge S. 50-51)- ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen (etwa Religion und Geschichte) und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden (S. 51 Aufgabe 2) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 31****Original-text****(S. 54-55)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:*** selbstständig sprachvergleichend für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen finden; *hier:* deutsche Redewendung (S. 55, Aufgabe 2c)
* Wörter einander thematisch zuordnen; *hier*: Sachfeld bilden (S. 55 Aufgabe 3a)

**Grammatik:*** bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen, Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen; *hier:* PPA und Bezugswort (S. 54 Aufgabe 2a)
 |
| **Textkompetenz*** anhand der Textumgebung sowie von Leitfragen eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 54 Aufgabe 1a,c,d)
* Gestaltungselemente verschiedener Textsorten untersuchen; *hier:* Erzählung (S. 54 Aufgabe 1b)
* Aufbau des gelesenen Textes strukturiert darstellen (S. 55 Aufgabe 3a)
* Texte interpretieren; *hier:* Figurencharakterisierung (S.55 Aufgabe 3b)
 |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** Sachfelder zur Strukturierung, Ausweitung und Festigung des Wortschatzes weitgehend selbstständig einsetzen (S. 55 Aufgabe 3a)

**Grammatik:*** Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier:* *ingredere* (Z.5) als Imperativ, nicht Infinitiv
* Systemgrammatik unter Anleitung nutzen, um seltener vorkommende Formen richtig zu bestimmen; *hier:* Deponentien

**Umgang mit Texten und Medien:*** Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (*hier:* *quis?*, *ubi?*, *quid?*, S. 54 Aufgabe 1c+d)
* gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen (S. 54 Aufgabe 1b)
* methodische Elemente textadäquat anwenden; *hier:* Wort-für-Wort-Methode (S. 54 Aufgabe 2b)

**Kultur und Geschichte:**- Sachtexten Informationen entnehmen; *hier:* Vulgata Apostelgeschichte (Informationen S. 54)- verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen (*hier:* Abbildung S. 55) |
| **Lektion 32****(S. 56-61)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:*** die Wortarten sicher unterscheiden (S. 60 „Das kann ich schon“, Ü3)
* die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten lateinischer Wörter nennen (S. 60 Ü 3b)

**Grammatik:*** Formen sicher bestimmen; *hier:* Kasusendungen der o-Deklination (S. 56 Aufgabe B)
* schwierigere Formen sicher bestimmen, verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Substantive im Genitiv von Verben, Pronomen und Adverbien (S. 60 „Das kann ich schon“)
* Kasusfunktionen unterscheiden und zielsprachengerecht übersetzen; *hier:* Genitiv (S. 60 Ü1)
* flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen auf, auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (S. 60 Ü3b)
* die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und kontextgerecht wiedergeben; *hier:* Konjunktiv im Hauptsatz (S. 60 Ü2)
* nd-Konstruktionen untersuchen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben ( S. 56 Aufgabe C, S. 61 Ü 4,5,6)
* Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 68 Ü2, S. 69 Ü6)
* zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden (S. 65 Ü5+ Ü6)
 |
| **Textkompetenz**- zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten und zur Vorerschließung nutzen (S. 57 Aufgabe 1)- signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (*hier:* Konnektoren) benennen und zur Beschreibung des Textaufbaus nutzen (S. 57 Aufgabe 2)- auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären (S. 57 Aufgabe 3)- Textaussagen reflektieren und bewerten (S. 57 Aufgabe 3)- in komplexeren Kontexten Sinninhalte stilistisch angemessen zum Ausdruck bringen (S. 61 Ü6)- sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 61 Ü 5)  |
| **Kulturkompetenz**- sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen (S. 67 Aufgabe 3a)- die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern; *hier:* Rolle der Religion, Christen im römischen Staat (S. 59 Aufgaben 1+2)* vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären; *hier:* Gefahren von Freizeitaktivitäten (S. 59 Aufgabe 3)
 |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter in anderen Sprachen (*hier:* Deutsch, Englisch) vermehrt nutzen (S. 132-133 Zusatzinformationen)

- Wortfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (S. 133 Randbemerkungen)- ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern; *hier:* Wortfamilien (S. 133 Zusatzinformationen)**Grammatik:**- Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Deklinationen (S. 60 „Das kann ich schon“ + Ü1)- neue sprachliche Erscheinungen systematisieren; *hier:* nd-Formen (S. 61 Ü 4+5)**Umgang mit Texten und Medien:**- segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen (S. 60 „Das kann ich schon“)- semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (S. 60 Ü1 )- Textinhalte paraphrasieren (S. 59 Aufgabe 1)- lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsform umsetzen; *hier*: Zeitstrahl (S. 59 Aufgabe 2)**Kultur und Geschichte:**- Sachtexten Informationen entnehmen; *hier:* Christen im römischen Staat (S. 58- 59)- verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen, Graffiti sowie Auszüge aus Briefen (S. 56, 58-59) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 32****Original-text****(S. 62-63)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:*** die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln erschließen sowie mithilfe eines Wörterbuches ermitteln (S. 63 Aufgabe 2a+c)

- bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontext passenden Bedeutungen erklären (S. 62 Aufgabe 2c)**Grammatik:*** Bestandteile satzwertiger Konstruktionen untersuchen; *hier:* AcI (62 Aufgabe 2b)
 |
| **Textkompetenz*** anhand der Textumgebung sowie von Leitfragen eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 62 Aufgabe 1a +c)
* Gestaltungselemente verschiedener Textsorten untersuchen (*hier:* Protokoll, S. 62 Aufgabe 1c)
* textsemantische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten und darstellen; *hier:* handelnde Personen (S. 62 Aufgabe c)
* ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen weitgehend selbstständig überprüfen (S. 62 Aufgabe c)
* anhand der Vorerschließungsmerkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 62 Aufgabe 1e)
* lateinische Texte flüssig und unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen (S. 62 Aufgabe 1d)
* zielsprachengerecht übersetzen (S. 62 Aufgabe 1c)
* sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 63 Aufgabe 3a)
* Texte interpretieren; *hier:* Personencharakterisierung (S.63 Aufgabe 3b)
* Thematik und den Inhalt der gelesenen Texte strukturiert darstellen (S. 63 Aufgabe 3c)
* Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten (S. 63 Aufgabe 3d)
* Textaussagen reflektieren und bewerten (S. 63 Aufgabe 3e)
 |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** ein zweisprachiges Wörterbuch unter Anleitung benutzen (S. 62 Aufgabe 2c)
* dabei eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Erklärfilm zum Umgang mit dem Wörterbuch (S. 62 Aufgabe 2c Randbemerkung)
* Elemente der Wortbildungslehre (*hier:* Komposita, Wortfamilien) sowie geeignete Hilfe wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder Englischen bei der Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 62 Aufgabe 2a)

**Grammatik:*** Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier:* *eo* (Z. 17) ist nicht von *ire* abzuleiten, sondern von *is*, *ea*, *id*
* Systemgrammatik unter Anleitung nutzen, um seltener vorkommende Formen richtig zu bestimmen; *hier:* Formen von *velle*

**Umgang mit Texten und Medien:*** Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (*hier:* *quis?*, *quid?*, S. 62 Aufgabe 1c)
* gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen (S. 62 Aufgabe 1b)
* Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellationen ermitteln (S. 62 Aufgabe 1c)
* Texte paraphrasieren (S. 63 Aufgabe c)
* methodische Elemente textadäquat anwenden; *hier:* Bestimmen von Subjektsakkusativen und Prädikatsinfinitiven beim AcI (S. 62 Aufgabe 2b)

**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Märtyrerakten von Scilium (Informationen S. 63 Aufgabe 3d)- verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildung (S. 63) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 33****(S. 64-69)** | **Sprachkompetenz****Grammatik:*** nd-Konstruktionen untersuchen und zielsprachengerecht übersetzen (S. 64 Aufgaben A-C, S.68 „Das kann ich schon“, Ü1+2, S. 69 Ü 5+6)
* schwierigere Wortformen sicher bestimmen; *hier:* Gerundium und Gerundivum (S. 68 Ü1)
* vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (*hier:* Dativus auctoris bei nd-Konstruktionen) im Text richtig bestimmen und zielsprachengerecht wiedergeben (S. 68 Ü3)
* Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen; Handlungsarten in komplexeren Sätzen, insbesondere mit Partizipialkonstruktionen bestimmen und zielsprachgerecht wiedergeben (S. 69 Ü4)
* aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären (S. 69 Ü5); *hier:* (verneintes) Gerundivum mit *esse*
* unterschiedliche Verwendungsweisen von nd-Konstruktionen / besondere Füllungsarten unterscheiden; *hier:* attributives und prädikatives Gerundivum (S. 69 Ü 5 +6)
* bei der Übersetzung von nd-Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen (S.69 Ü 5b +6)
 |
| **Textkompetenz*** den Inhalt von Texten mit eigenen Worten wiedergeben (S. 65 Aufgabe 1)
* Textaussagen reflektieren und bewerten; *hier*: Gründe für das Erlernen der lateinischen Sprache heute (S. 65 Aufgabe 2)
* sich von ausgangsprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 68 Ü2, S. 69 Ü6)
* zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden (S. 68 Ü3, Ü4, Ü5, Ü6)
* die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen (S. 69 Ü6)
 |
| **Kulturkompetenz*** berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse beschreiben sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern; *hier*: Karl der Große und der Erhalt des Lateinischen
 |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Bilder und Lernen in Wortverbindungen (S. 134-135 Randbemerkungen)

**Grammatik:**- neue sprachliche Erscheinungen systematisieren; *hier:* attributives und prädikatives Gerundivum (S. 68, Ü1, Ü2, Ü3, Ü5)**Umgang mit Texten und Medien:*** Texte paraphrasieren (S. 65 Aufgabe 1, S. 67 Aufgabe 2)
* semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (S. 69 Ü4, Ü5, Ü6)

**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Karl der Große und die Rettung des Lateinischen (S. 67 Aufgabe 2) - verschiedene Quellen (*hier:* Abbildungen und Briefauszüge, S.64-67) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 33****Original-text****(S. 70-71)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:*** die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln erschließen (S. 70 Aufgabe 1b+2b)
* die Wortarten sicher unterscheiden (S. 70 Aufgabe 2b)

**Grammatik:*** Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren und deren Funktion erklären (S. 70, Aufgabe 2)
* flektierte Formen auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina mithilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (S. 70 Aufgabe 2b)
* bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen; *hier:* Attribut und Bezugswort (S.70 Aufgabe 2a)
 |
| **Textkompetenz*** anhand der Textumgebung sowie des Vorwissens eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 70 Aufgabe 1a)
* zielsprachengerecht übersetzen (S. 70 Aufgabe 2c)
* sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 71 Aufgabe 3a)
* Texte interpretieren; *hier:* Personencharakterisierung (S. 71 Aufgabe 3b)
* Textaussagen reflektieren und bewerten (S. 71 Aufgabe 3c)
* Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen (S. 71 Aufgabe 3d)
 |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** Elemente der Wortbildungslehre (*hier:* Komposita und Wortfamilien) sowie geeignete Hilfe wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder Englischen bei der Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 70 Aufgabe 2b)

**Grammatik:*** Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier:* *adeo* (Z.5) ist nicht von *adire* abzuleiten, sondern als Adverb zu verstehen
* Systemgrammatik unter Anleitung nutzen, um seltener vorkommende Formen richtig zu bestimmen; *hier:* nd-Formen

**Umgang mit Texten und Medien:*** Texte paraphrasieren (S.71, Aufgabe 3b)
* zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten (S. 71 Aufgabe 3b)
* den lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen; *hier:* Dialog/Kommentar (S. 71 Aufgabe 3c)

**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Biographie Karls des Großen (Informationen S. 70)- verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen und Internet (S. 70-71) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 34****(S. 72-77)** | **Sprachkompetenz****Grammatik:*** Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen (*hier:* Kennzeichen für Steigerung der Adjektive) und deren Funktion benennen (S. 72 Aufgabe B)
* anspruchsvollere Wortformen sicher bestimmen; *hier:* Formen der i-Deklination sowie regelmäßige und unregelmäßige Steigerungsformen (S. 76 „Das kann ich schon“, Ü1, Ü2, Ü3)
* aus der Bestimmung der Wortform die jeweilige Funktion der Formen weitgehend sicher erklären; *hier:* Kongruenz von Adjektiven bzw. Steigerungsformen und Bezugswort (S. 76 „Das kann ich schon“, Ü2, Ü3)
* spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (*hier:* Ablativus Comparationis) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (S. 77 Ü4)
 |
| **Textkompetenz*** zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten (S. 73 Aufgabe 1)
* Textaussagen reflektieren; *hier:* Bewertung der beiden Heere aus Sicht des Busbequius (S. 73 Aufgabe 2)
* sich von ausgangsprachlichen Ausdrücken und Wendungen lösen und treffende Formulierungen in der deutsche Sprache wählen; *hier:* Superlativ passend wiedergeben (S. 77, Ü5)

- die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen sowie zielsprachengerecht übersetzen (S. 76 Ü3, 77 Ü6) |
| **Kulturkompetenz**- den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern; *hier:* Bedeutung der lateinischen Sprache über die Antike hinaus (S. 75 Aufgabe 2) |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter in anderen Sprachen

vermehrt nutzen; *hier:* Deutsch und Englisch (S. 135-136 Zusatzinformationen)- systematisierte Vokabelverzeichnisse nutzen (S. 135-136 Zusatzinformationen)**Grammatik:**- Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Deklinationen, Anwendung der KöNiGs-Regel bei Substantiven und Adjektive (S. 76, Ü1+2)- ihre Kenntnisse von Sprache als System vermehrt auf andere Sprachen übertragen (S. 94 Ü3, S. 94 Ü4)**Umgang mit Texten und Medien:*** zentrale Begriffe heraussuchen und ordnen (S. 73 Aufgabe 1)
* segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier:* Substantive und Adjektive (S. 73, Ü1+2)
* semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (S. 77 Ü5)
* produktiv mit Sachinformationen umgehen; *hier:* Brief (S. 75 Aufgabe 1)

**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Bedeutung der lateinischen Sprache (S. 75 Aufgabe 2)- verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen (S. 72-75) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 34****Original-text****(S. 78-79)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:*** die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln erschließen (S. 78 Aufgabe 1c)
 |
| **Textkompetenz*** anhand der Textumgebung eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 78 Aufgabe 1a)
* Gestaltungselemente verschiedener Textsorten untersuchen; *hier*: Erzählung (S. 78 Aufgabe 1b)
* ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen weitgehend selbstständig überprüfen (S. 70 Aufgabe 1c)
* die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik sowie mithilfe von Teilübersetzungen sach- und kontextgerecht sowie zielsprachengerecht übersetzen (S. 78 Aufgabe 2a+b)
* Thematik und den Inhalt der gelesenen Texte strukturiert darstellen (S. 79 Aufgabe 3a)
* sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 79 Aufgabe 3a)
* Textaussagen reflektieren, im Vergleich mit heutigen Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen (S. 79 Aufgabe 3b)
 |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** geeignete Hilfe wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Englischen bei der Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 78 Aufgabe 1c)

**Grammatik:*** Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier:* *malam* herzuleiten von *malus,-a,-um* (schlecht), nicht von *malum* (Fehler; Übel) oder *mālum* (Apfel)

**Umgang mit Texten und Medien:*** methodische Elemente zur Textstrukturierung und -erschließung textadäquat anwenden; *hier:* Einrückmethode (S. 78 Aufgabe 2a)
* Texte paraphrasieren (S.79 Aufgabe 3a)
* gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen (S. 78 Aufgabe 1b)
* den lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen; *hier:* Rollenspiel (S. 78 Aufgabe 2b)

**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben (S. 78 Einleitungstext)- verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen, Sachbücher, Internet (S. 79 Aufgabe 3b+c)- ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden (S. 79 Aufgabe 3c) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 35****(S. 84-89)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:*** die Bedeutung lateinischer Wörter benennen (S. 88 Ü1)
* die Wortarten sicher unterscheiden (S. 88 Ü3)

**Grammatik:*** Elemente des lateinisches Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen, und deren Funktion benennen; *hier:* Infinitiv Futur Aktiv (S. 84 Aufgabe B)
* die Zeitverhältnisse bei Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (S. 84 Aufgabe A+C, S. 88 „Das kann ich schon“, Ü3)
* die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier*: Konjunktiv im Hauptsatz (S. 88 Ü1, S. 89 Ü5+Ü7)
* schwieriger Formen sicher bestimmen; *hier:* Futur I und Futur II (S. 88 Ü2)
* Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen, benennen; *hier:* Futur II (S. 88 Ü2)
* verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Partizipien, Pronomen, Adjektive (S. 88 Ü3)
* Bestandteile von Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen untersuchen; Handlungsarten in komplexeren Sätzen, insbesondere mit Partizipialkonstruktionen bestimmen und zielsprachgerecht wiedergeben (S. 89 Ü4)
* Grundregeln des lateinischen Satzbaus mit denen in anderen Sprachen (*hier:* Englisch) vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen; *hier:* AcI (S. 89 Ü6)
 |
| **Textkompetenz*** Vermutungen über den weiteren Handlungsverlauf anstellen (S. 85 Aufgabe 1)
* Texte interpretieren; *hier:* zitatgestützte Figurencharakterisierung (S. 85 Aufgabe 2)
* sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 85 Aufgabe 3)
* Textaussagen reflektieren (S. 85 Aufgabe 4a)
* Textaussagen mit heutigen Denk- und Lebensweisen vergleichen (S. 85 Aufgabe 4b)
* sich von ausgangsprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 89 Ü5)
* die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen und zielsprachengerecht übersetzen (S. 89 Ü7)
 |
| **Kulturkompetenz**- Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern; *hier:* Sprichwörter und Musiktheorie (S. 87 Aufgabe 1, 2a) |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder Englischen vermehrt nutzen (S. 138 Randbemerkungen)
* eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Lernen in Wortverbindungen (S. 138 Randbemerkungen)
* ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern; *hier:* Wortfamilien (S. 128 Randbemerkungen)

**Grammatik:*** eine Systemgrammatik unter Anleitung benutzen, um seltener vorkommende Formen richtig zu bestimmen; *hier:* Futur II und PFA (S. 88 Ü2, S. 89 Ü4)
* Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Erklärfilm zum Konjunktiv im Hauptsatz (S. 89 Randbemerkung zu Ü5)

**Umgang mit Texten und Medien:*** segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier*: Kennzeichen für Futur I und II (S. 88 Ü2)
* zentrale Begriffe heraussuchen, zitatgestützter Figurenvergleich (S. 85 Aufgabe 2)
* lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsform umsetzen; *hier:* Comic/Geschichte (S. 85 Aufgabe 4)
* gattungsspezifische Elemente heraussuchen (S. 87 Aufgabe 2b)

**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Fabeln (Informationen S. 86-87)- verschiedene Quellen (*hier:* Abbildungen und Sentenzen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (S. 85-87)- produktiv mit Sachinformationen umgehen; *hier:* Schreiben einer Fabel (S. 87 Aufgabe 2b) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 35****Original-text****(S. 90-91)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:*** die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mithilfe eines Wörterbuches erschließen (S. 90 Aufgabe 2c)

**Grammatik:*** bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen; *hier:* Partizipien sowie Hyperbata (S. 90 Aufgabe 2a+b)
* satzwertige Konstruktionen analysieren; *hier:* Participium Coniunctum (S. 90 Aufgabe 2a)
* Funktionen des Tempusgebrauchs erklären; Tempora im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (S. 90 Aufgabe 2d)
 |
| **Textkompetenz*** anhand der Textumgebung sowie der Tempora eine begründete Erwartung an den Inhalt und Struktur des Textes formulieren (S. 90 Aufgabe 1a+b)
* Texte anhand von Leitfragen in ihren zentralen Aussagen erfassen; *hier:* *Quis?, Ubi?* und *Quid?* (S. 90 Aufgabe 1c)
* zielsprachengerecht übersetzen (S. 90 Aufgabe 2c)
* sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 91 Aufgabe 3a)
* Textaussagen zitatgestützt reflektieren (S. 91 Aufgabe 3b) und bewerten (S. 91 Aufgabe 3f)
* Textinhalte vergleichen (S. 91 Aufgabe 3c)
 |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** ein zweisprachiges Wörterbuch unter Anleitung nutzen (S. 90 Aufgabe 2c)

**Grammatik:*** eine Systemgrammatik unter Anleitung nutzen, um seltener vorkommende Formen richtig zu bestimmen; *hier*: Formen von nolle (S. 90 Aufgabe 2c)
* Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier*: *alta* (V.1) abzuleiten von *altus,-a,-um* (hoch), nicht vom Substantiv *altum* (hohes Meer) (S. 90 Aufgabe 2c)

**Umgang mit Texten und Medien:*** Texte paraphrasieren (S.71, Aufgabe 3b)
* Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (S. 90 Aufgabe 1a)
* Bildung von Verstehensinseln (S. 90 Aufgabe 1a-c)
* zentrale Begriffe heraussuchen (S. 91 Aufgabe 3b)
* den lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen (*hier:* Fabel/Dialog, S. 91 Aufgabe 3d)

**Kultur und Geschichte:**- verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen (*hier:* Internet, S. 91 Aufgabe 3e) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 36****(S. 91-97)** | **Sprachkompetenz****Grammatik:*** Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden; *hier:* *ut*/*quia-*Sätze und konjunktivische Relativsätze (S. 92 Aufgabe A, S. 96 „Das kann ich schon“, Ü1)
* die Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren und übersetzen; *hier:* konjunktivische Nebensätzeund *ut*-Sätze (S. 96 Ü1+Ü3)
* anspruchsvollere Formen sicher bestimmen; *hier:* Konjunktiv Imperfekt (S. 92 Aufgabe B)
* den vom Deutschen abweichenden Modusgebrauch, besonders in Gliedsätzen herausarbeiten und zielsprachengerecht wiedergeben; *hier:* Konjunktiv im Relativsatz (S. 92 Aufgaben B+C)
* spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (*hier:* Genitiv mit *est*, Genitivus/Ablativus Qualitatis) beschreiben und zielsprachengerecht übersetzen (S. 96 Ü2, S. 97 Ü5)
* verschiedene Ausdrucksformen von Befehlen und Verboten unterscheiden sowie kontextgerecht übersetzen (S. 97 Ü4)
* nd-Konstruktionen untersuchen und zielsprachengerecht übersetzen (S. 97 Ü4)
* die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen und zielsprachengerecht übersetzen (S. 97 Ü7)
 |
| **Textkompetenz*** anhand signifikanter syntaktischer Strukturelemente eines Textes (*hier:* Imperative und dazugehörige Objekte) eine erste Vermutung über den Textinhalt stellen (S. 93 Aufgabe 1)
* Sprachvergleiche anstellen (*hier:* Latein-Deutsch), Textaussagen mit heutigen Denkweisen vergleichen (S. 93 Aufgabe 2, 5b)
* sich von ausgangsprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 93 Aufgabe 4, S. 97 Ü5)
* die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen und zielsprachengerecht übersetzen (S. 97 Ü6)
* Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen (S. 93, Aufgabe 5b)
* Textaussagen reflektieren und begründet Stellung nehmen (S. 93 Aufgabe 3, S.95 Aufgabe 2)
 |
| **Kulturkompetenz**- sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen (S. 93 Aufgabe 5a)- vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären (S. 93 Aufgabe 3)- Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten der antiken und heutigen Welt mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären; *hier:* Unterhaltungskultur (S. 95 Aufgabe 1) |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder Englischen vermehrt nutzen (S. 139 Randbemerkungen)
* eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Lernen in Wortverbindungen (S. 139 Randbemerkungen)
* ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern; hier Wortfamilien (S. 139 Randbemerkungen)

**Grammatik:**- neue sprachliche Erscheinungen systematisieren; *hier:* konjunktivische Nebensätze (S. 92 Aufgaben A-C, S. 96 Ü1)**Umgang mit Texten und Medien:*** Strukturskizze erstellen (S. 93 Aufgabe 1)
* semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (S. 96 Ü3)
* lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsform umsetzen; *hier:* Brief/Ratgeber, (S. 93 Aufgabe 5)

**Kultur und Geschichte:**- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Ovid und seine Liebesdichtung (Informationen S. 94-95) - verschiedene Quellen (*hier:* Abbildungen und Dichterzitate, S. 92-95) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 36****Original-text****(S. 98-99)** | **Sprachkompetenz****Wortschatz:*** die Bedeutung unbekannter Vokabeln erschließen (S. 98 Aufgabe 2a)
* Sachfelder erstellen (S.98 Aufgabe 1c)

**Grammatik:*** die Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren; *hier:* Imperative (S. 98 Aufgabe 1b)
* bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen; *hier:* Hyperbata (S. 98 Aufgabe 2b)
 |
| **Textkompetenz*** anhand der Textumgebung sowie syntaktischer Phänomene (*hier:* Imperative) eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 98 Aufgabe 1a+b)
* zielsprachengerecht übersetzen (S. 98 Aufgabe 2b)
* Textaussagen unter Angabe von Textbelegen wiedergeben (S. 99 Aufgabe 3a)
* sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 99 Aufgabe 3b)
* Ausdrucksmöglichkeiten beim Ausdruck von Sinninhalten berücksichtigen (S. 99 Aufgabe 3c)
* Textaussagen reflektieren und bewerten (S. 99 Aufgabe 3e)
 |
| **Kulturkompetenz*** die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern; *hier*: Möglichkeiten der Liebesbekundung heute; Gestaltung von Liebesbriefen in der Rezeptionsgeschichte (S. 99 Aufgabe 3d)
 |
| **Methodenkompetenz****Wortschatz:*** Elemente der Wortbildungslehre (*hier:* Komposita und Wortfamilien) sowie geeignete Hilfe wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen bei der Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 98 Aufgabe 2a)
* Sachfelder zur Strukturierung, Ausweitung und Festigung des Wortschatzes weitgehend selbstständig einsetzen (S. 98 Aufgabe 1c)

**Grammatik:*** Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen uns Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier*: *modo (V.2)* als Adverb, nicht vom Substantiv *modus* (Art und Weise)

**Umgang mit Texten und Medien:*** Bildung von Verstehensinseln (S. 98 Aufgabe 1-c)
* Textinhalte paraphrasieren (S.99 Aufgabe 3a)

**Kultur und Geschichte:**- verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen (S. 98-99) |